

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### § 1. Allgemeine Übersicht

Die an der Grenzscheide des XV. und XVI. Jahrhunderts zum Ausbruch gekommene Krise der jüdischen Geschichte: die Zerstreung der aus Spanien und Portugal Verbannten, fällt mit jener allgemeinen Krise der Weltgeschichte zusammen, die das Mittelalter von der Neuzeit scheidet. Das bedeutendste Zentrum der Diaspora, das spanisch-portugiesische oder das *sephardische*, fiel gerade in jenem Zeitpunkt der Zerstörung anheim, als die Entdeckung Amerikas und der großen Ozeanwege im politischen und wirtschaftlichen Leben der europäischen Staaten tiefgreifende Änderungen anbahnte. Der allmähliche Übergang der Handelshegemonie von dem das Mittelmeer beherrschenden Italien (Venedig und Genua) auf die sich im XVI. Jahrhundert zur Herrschaft über den Ozean emporschwingenden Mächte Spanien und Portugal und, nach deren Niedergang, auf Holland und England, ferner der Aufstieg der Türkei, die sich des Schlüssels zum Levantehandel bemächtigt hatte, schließlich das Wiedererwachen des dem Ottomanischen Reiche einverleibten Vorderasien — alle diese Verschiebungen der wirtschaftlichen Zentren hatten zugleich auch Verschiebungen der Zentren der jüdischen Diaspora zur Folge. Die von ihrem Heimatboden losgerissenen Sephardim wurden in diese große Weltbewegung unaufhaltsam miteinbezogen. Sie übersiedelten in jene Länder, die in dem internationalen Handelsverkehr die führende Rolle innehatten. Zunächst überfluteten sie Italien und die Türkei, um hier in dem die europäischen und asiatischen Küsten verbindenden levantinischen Handelsverkehr als tatkräftige Förderer mitzuwirken. Je üppiger sich jedoch die transatlantische Kolonialpolitik der europäischen Mächte entfaltete, desto größere Anziehungskraft übten auf die in alle Winde verschlagenen Sephardim sowie auf die vor den Verfolgungen der spanisch-portugiesischen Inquisition fliehenden Marranen die Länder Holland, Frankreich, England und Amerika aus,